



Deutsches Weininstitut GmbH  
Pressestelle  
Platz des Weines 2 • 55294 Bodenheim  
Ernst Büscher  
Telefon 06135 9323-156  
ernst.buescher@deutscheweine.de  
www.deutscheweine.de

2. Dezember 2021

## Pressemitteilung

### **Der Weinjahrgang 2021 in den deutschen Anbaugebieten**

#### **Mittelrhein 465 Hektar**

Am Mittelrhein mit seinen Steillagen können sich viele Winzer in diesem Jahr über deutliche Erntezuwächse freuen. Obwohl auch hier ein kühles Frühjahr das Rebenwachstum bremste und Pilzkrankheiten gediehen, landeten in der vom Riesling geprägten Region schätzungsweise 36 000 Hektoliter in den Kellern - 35 Prozent mehr als 2020 und 30 Prozent mehr als im Zehnjahres-Schnitt – wobei die Ertragslage von Betrieb zu Betrieb sehr unterschiedlich ausfiel. Vom prozentualen Zuwachs insgesamt liegt das Anbaugebiet bundesweit an zweiter Stelle hinter Franken. Neben der intensiven Arbeit der Winzer hat zum Plus am Mittelrhein der September beigetragen, der bis zu 45 Prozent Sonnenstunden mehr bescherte als im Mittel. „Wenn wir ehrlich sind, haben September und Oktober auch von den Witterungsbedingungen her die Ernte gerettet“, sagt Gerd Knebel, Geschäftsführer des Weinbauverbands Mittelrhein. Der Riesling, der gut mit den kühlen Reifebedingungen zurechtgekommen sei, brachte Mostgewichte zwischen 80 und 90 Grad Oechsle. Es deuteten sich elegante, aromatische Weißweine mit präsenter Säurestruktur an, „sehr gute“ und „spritzig frische, fruchtige Weine“ mit eher moderaten Alkoholwerten, „eigentlich wie es der Markt verlangt“, so Knebel. Die meisten Winzer seien mit Ertrag und Qualität sehr zufrieden.